

Volleyball – 3. Nationalklasse: Damen fahren in Bestbesetzung nicht chancenlos nach Hasselt

Lommersweiler rechnet sich was aus

Mit dem Klassenerhalt in der Tasche können die N3-Teams aus Lommersweiler befreit aufspielen. Ziele haben beide Mannschaften aber dennoch.

VON PATRICK LEONHARDT

Zwar spielt der Siebte gegen den Achten, dennoch liegt einiges zwischen den Damen aus Hasselt und Lommersweiler. Genauer gesagt: neun Punkte, die Hasselt mehr auf der Habenseite aufweist. Lommersweiler liegt gleichauf mit dem Neunten Diepenbeek und will Platz acht bis zum Rundenende behaupten.

„Das ist eine sehr junge und groß gewachsene Mannschaft. Hasselt hatte in dieser Saison einen Umbruch und erreichte zuletzt eher durchwachsene Resultate“, sagt VBC-Trainer Marc Trost. Die Limburgerinnen kassierten zuletzt sogar vier Niederlagen hintereinander, so dass sich Lommersweiler durchaus Hoffnungen auf ein gutes Ergebnis macht. Zumal die Ostbelgierinnen zuletzt trotz der 0:3-Niederlage gegen Spitzenreiter Genk phasenweise eine sehr gute Leistung zeigten.

„Wir rechnen uns auf jeden Fall etwas aus, auch wenn wir wieder mal in einer sehr großen Halle spielen müssen. Aber ich denke, dass wir uns langsam auch an diesen Umstand gewöhnt haben und im-



Ein guter Block ist Gold wert: Der VBC Lommersweiler hofft im Auswärtsspiel am Samstag in Hasselt auf einen Erfolg.

Foto: Patrick Leonhardt

mer besser damit fertig werden“, blickt der Lommersweiler Trainer auf Samstag (20 Uhr) voraus.

„Wenn wir mutig und ohne die Angst auftreten, Fehler zu machen, dann können wir Hasselt überraschen und ihnen unser Spiel aufdrücken“,

ist sich Trost sicher. „Es kommt darauf an, gut in der Annahme, aber auch gut in der Verteidigung zu stehen“, fordert Trost, der zudem hofft, dass seine Damen den Gegner mit ihren Aufschlägen unter Druck setzen. Wichtig ist, „mit der richtigen kämpferischen

Einstellung und Siegeswillen nach Hasselt zu fahren.“

Nach einer guten Trainingswoche, in der sich der VBC auf die Annahme und das Zusammenspiel nach einer Verteidigung fokussierte, fahren die Lommersweilerinnen zuversichtlich und in Bestbeset-

zung nach Limburg. Zwar verlor der VBC das Hinrundenspiel glatt mit 0:3, zwang Hasselt in zwei Durchgängen aber in die Satzverlängerung.

Herren haben weiter Tabellenplatz fünf im Visier.

Mit fünf Siegen aus den vergangenen sechs Partien haben sich die Herren eine ganz besondere Ausgangsposition erspielt, wenn es am Samstag (21 Uhr) nach Bouillon geht. Der Gegner (5.) sammelte bisher 27 Punkte, Lommersweiler als Siebter ebenso wie der Sechstplatzierte Genk B 25. Bei nur zwei Punkten Rückstand auf die Wallonen ist Platz fünf damit weiterhin in greifbarer Nähe – und auf jeden Fall ein attraktives Ziel.

Nach fünf Niederlagen und zwei Pflichtsiegen gegen die Kellerkinder Welkenraedt (3:1) und Esneux (3:0) war der 3:1-Erfolg der Lommersweiler gegen Bouillon im Hinrundenspiel das erste echte Ausrufezeichen, dass die Mannschaft von Trainer Petr Tandler in dieser Saison setzte. Denn zu diesem Zeitpunkt nahmen die Wallonen noch den dritten Tabellenplatz ein. Nun wird der VBC alles daran setzen, den Kontrahenten auch von Rang fünf zu verdrängen.

Promotion

Meister Sporta ist noch lange nicht satt

Es ist angerichtet: Als Meister der Promotion C und Aufsteiger in die 3. Nationalklasse tritt die Sporta Eupen-Kettenis am Samstag (20.30 Uhr) in eigener Halle gegen den Tabellenvorletzten Athéna Vielsalm an. Wie die Feierlichkeiten mit Blick auf den vorzeitigen Titelgewinn aussehen, wird sich zeigen: „Ich halte mich da zurück, lasse die Mannschaft mal machen“, sagt Sporta-Trainer Marco Wetten. Im Unterschied zur Meisterpartie in Waremmen vor einer Woche (3:2-Sieg) sind aber alle Spieler anwesend.

Fest steht: Auch mit dem Titel in der Tasche ist der Meister noch nicht satt und will die letzten drei Saisonspiele gewinnen. Das Training ist allerdings nicht mehr ganz so intensiv wie in den vergangenen Wochen. Die Technik ist mehr in den Vordergrund gerückt, auch mit Blick auf die kommende Saison.

Und schließlich wartet auf die Sporta-Mannschaft noch in dieser Spielzeit eine weitere Herausforderung: Am 1. Mai steht die Finalrunde mit den besten vier Mannschaften im Lütticher Pokal an. Eupen-Kettenis trifft in seinem Halbfinale auf die zweite Vertretung aus Waremmen, die in der 2. Nationalklasse A aktuell den achten Tabellenplatz einnimmt. (leo)

VOLLEYBALL IN DEN PROVINZKLASSEN

VBC Calaminia trifft erneut auf ein schweres Kaliber

Die jüngste 0:3-Niederlage in Embourg änderte nichts am Glauben der Herren des VBC Calaminia, den Klassenerhalt in der P1 noch zu schaffen. Dazu müssen die Kelmiser aus den verbleibenden vier Partien noch einen, besser zwei Siege einfahren. Der nächste Gegner ist allerdings ein ähnliches Kaliber wie zuletzt Embourg: Am Freitag (21.15 Uhr) stellt sich der Tabellendritte Neupré in Kelmis vor. Beim 1:3 im Hinrundenspiel waren die Kelmiser trotz eines Satzgewinnes insgesamt chancenlos, erreichten in drei Durchgän-

gen jeweils nur 13 oder 14 Punkte.

St.Vith steht in Kettenis vor einer hohen Hürde

„Uns fehlt das letzte Prozent, um die Spiele noch herumzureißen“, bedauert Marco Tautges, Sprecher beim VS St.Vith, Schlusslicht in der P2 der Männer. Fünfmal holte der Aufsteiger in der Rückrunde bisher zumindest einen Satz, zu einem erhofften Sieg reichte es aber (noch) nicht. „Viel fehlt uns nicht mehr, um in dieser Klasse mitzuspielen, die in diesem Jahr ein sehr hohes Niveau hat.“ Der Abstieg ist nicht mehr zu verhindern, „doch wir bereiten uns weiter

intensiv vor, auch wenn wir dann eine Klasse tiefer spielen. Wenn wir diese Leistungen wiederholen, können wir oben mitspielen.“ Zunächst einmal steht am Sonntag (18 Uhr) das Derby bei Spitzenreiter Eupen-Kettenis 2 an, der im Kopf-an-Kopf-Rennen mit Marchin nichts zu verschenken hat.

VBC Calaminia: Keine guten Erinnerungen an Flémalle

Die Damen des VBC Calaminia sind nur noch drei Partien vom Titelgewinn in der P1 entfernt. Noch stehen allerdings zwei echte Kracher an: Am 14. April beim wohl größten Konkurrenten Waremmen 5 (beide

Teams gewannen bisher 14 Partien) sowie an diesem Sonntag (16 Uhr) der Tabellenvierte Flémalle. Der 1:3-Niederlage im Hinrundenspiel ließ Kelmis zwar ein 3:0 gegen Vollamac folgen, anschließend setzte es aber vier weitere Niederlagen hintereinander, die den Absturz in Tabellenmittelfeld bedeuteten. Doch die Mannschaft von Trainer Christian Greif riss das Ruder wieder herum und stürmte mit zehn Siegen in Serie zurück an die Tabellenspitze.

Spitzenspiel am Samstag zwischen Sporta und Aubel

Aus dem Zweikampf in der P2 der Damen zwischen Aubel 2

und Sporta Eupen-Kettenis ist mittlerweile ein Dreikampf geworden. Olne 2 schloss mit acht Siegen hintereinander – darunter gegen die beiden Topteams jeweils mit 3:2 – zu den beiden Konkurrenten auf. Alle drei Mannschaften stehen nun bei 16 Siegen, wobei Aubel eine Partie weniger ausgetragen hat. Am Samstag (17 Uhr) stehen sich Eupen-Kettenis und Aubel im direkten Vergleich gegenüber. Um ihre kleine Titelchance zu wahren, muss die Sporta gewinnen – so wie im Hinrundenspiel (3:2). Eupen-Kettenis zeigte bei der überraschenden 2:3-Niederlage in Raeren keine schlechte Leistung, doch fehl-

te das „gewisse Extra“ um die Partie für sich zu entscheiden.

VBV Raeren erwartet die „Mannschaft der Stunde“

Olne 2, die „Mannschaft der Stunde“ in der P2 der Damen, ist am Freitag (21.15 Uhr) in Raeren gefordert. Die Gastgeberinnen sind erneut auf sich alleine gestellt, weil Trainer Louis Fassin weiterhin aus beruflichen Gründen fehlt und „Ersatzmann“ Olivier Gothot die Damen aus Spa coacht. „Aber wir haben ja bewiesen, dass wir das auch so hinkriegen“, schmunzelt VBV-Spielerin Géraldine Wetten mit Blick auf den jüngsten 3:2-Sieg gegen Eupen-Kettenis. (leo)

VOLLEYBALL

Die Spiele am Wochenende

Herren		
3. Nationalklasse		
Bouillon - VBC Lommersweiler	Sa., 21 Uhr	
Promotion C		
Sporta Eupen-Kettenis - Vielsalm	Sa., 20.30 Uhr	
1. Provinzklasse		
VBC Calaminia - Neupré	Fr., 21.15 Uhr	
2. Provinzklasse		
Sporta Eupen-Kettenis 2 - VS St.Vith	So., 18 Uhr	
3. Provinzklasse		
Sporta Eupen-Kettenis 3 - Aubel	Sa., 17 Uhr	
Malmedy 2 - VBC Lommersweiler 2	Sa., 18.30 Uhr	
Embourg 4 - Sporta Eupen-Kettenis 4	Sa., 21 Uhr	
Damen		
3. Nationalklasse		
Hasselt - VBC Lommersweiler	Sa., 20 Uhr	
1. Provinzklasse A		
VBC Calaminia - Flémalle	So., 16 Uhr	
2. Provinzklasse A		
VBV Raeren - Olne 2	Fr., 21.15 Uhr	
VBC Lommersweiler 2 - Theux 3	Sa., 15.30 Uhr	
Sporta Eupen-Kettenis - Aubel	Sa., 17 Uhr	
3. Provinzklasse A		
VBC Lommersweiler 3 - Hermalle 3	So., 15.30 Uhr	
4. Provinzklasse A		
Baelen 3 - Sporta Eupen-Kettenis 2	So., 11 Uhr	
VBC Lommersweiler 4 - Theux 4	So., 11.30 Uhr	

Geräteturnen: Luca Heinrichs siegt mit fantastischen 91,116 Punkten

Turner zeigen sich in glänzender Form

Der vergangene Samstag stand voll und ganz im Zeichen der Wettkämpfe um die Provinzmeisterschaft. So fand auch für die Geräteturner die GAM Multiprovinzmeisterschaft aller Divisionen in Eghezée statt. Das VDT-Förderzentrum schickte fünf Turner an den Start.

Für den TSV Rocherath gingen bei den Neun- bis Zehnjährigen zwei Jungen in der Kategorie Initiation an den Start. Getestet wurden ihre körperliche Fitness und verschiedene Übungen am Boden, Pauschenpferd/Pilz, an den Ringen, am Parallelbarren sowie am Reck. Dabei erzielte Matthias Heinrichs insgesamt 83,100 Punkte. Sein Vereinskollege Raul Stoica beendete diesen Wettkampf mit 80,275 Punkten.

Die drei älteren Jungs aus den Reihen des TSV Rocherath starteten bei den Jeunes B. Der



Der Nachwuchs aus dem VDT-Förderzentrum zeigte sich in glänzender Form.

Foto: privat

elfjährige Thibault Vermeesch aus Hinderhausen meisterte alle sechs Geräte mit Bravour. 83,866 Punkte führten ihn auf Platz eins und damit zu Gold. Der ein Jahr ältere Luca Heinrichs siegte mit fantastischen 91,116 Punkten. Nicht außer Acht zu lassen waren auch die Resultate von Felix Heinrichs, ebenfalls aus Rocherath, der seinen Wettkampf mit 97,366 Punkten gewann und damit Gold bei der VDT-Meisterschaft entgegen nehmen durfte.

Angesichts der tollen Leistungen war der Trainer natürlich hochzufrieden. Die drei Jeunes-B-Turner aus Rocherath werden in einer nächsten Etappe ihr Können bei der FFG-Meisterschaft am 27./28. April in Tubize unter Beweis stellen und versuchen, sich für die belgischen Meisterschaften zu qualifizieren. (red/leo)